

Ehrungen für insgesamt 225 Jahre Mitgliedschaft konnte der Vorsitzende Georg Jooß während der Jahreshauptversammlung der ERHARD-Aikido-Gruppe (EAG) vornehmen. Geehrt wurden Veronika und Werner Fischer, Wolfgang Hosinner, Dietmar Ringbauer und Edith Wenk für je 40 Jahre und Margit Sporer für 25 Jahre Mitgliedschaft.

In einem Jahresrückblick ließ Jooß das vergangene Jahr Revue passieren. Tradition ist der internationale Pfingstlehrgang, der im letzten Jahr unter der Leitung von Paul Matthis stattfand. Rund 100 Aikidokas aus verschiedenen Ländern Europas profitierten von dem Wissen des französischen Dan-Trägers (5. Dan). Neben der bestandenen Prüfung zum 2. Dan von Bernhard Jehle im Sportleistungszentrum Herzogenhorn gab es 15 weitere Gürtelprüfungen.

Maiwanderung, Wasserski-fahren, Vereinslehrgang, Grillabend, ein einwöchiger Ausflug nach Malmö mit dortigem Training und Jahresabschlussfeier ergänzten das Training und sorgten dafür, dass auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam. Erfreulich ist, dass an den Veranstaltungen der Erwachsenen auch viele Kinder und Jugendliche teilnehmen. Diese konnten sich darüber hinaus über den Nikolaus freuen, der in der Sporthalle erschienen war. Bernhard Jehle wies als Jugendleiter darauf hin, dass regelmäßig 25 Jugendliche am Training teilnehmen. Das ist vor allem deshalb eine Herausforderung, weil zu der Gruppe Jugendliche aus allen sozialen Schichten, Flüchtlinge und Jugendliche mit Handicap ganz selbstverständlich dazugehören. Bernhard Jehle und seine MittrainerInnen Frank Metzger und Margit Sporer gelingt es immer wieder, das Training für die Altersstufen von 10 bis 18 Jahren gleichermaßen interessant zu gestalten, so dass alle entsprechend ihrer Fähigkeiten gefordert werden und sich wohlfühlen.

Die EAG steht uneingeschränkt hinter der Kampagne „Nein zu sexualisierter Gewalt“. Deshalb ist es nur konsequent, dass Bernhard Jehle ein eigenes Konzept erarbeitet hat, das dem Landratsamt vorliegt. Wenn in den nächsten Tagen das entsprechende Siegel von dort kommt, wird das Konzept auf der Homepage veröffentlicht und alle Eltern der minderjährigen Mitglieder werden informiert. Selbstverständlich haben alle Verantwortlichen im Jugendbereich des Vereins den Ehrenkodex des WLSB (Württembergischer Landessportbund) unterschrieben und das geforderte polizeiliche Führungszeugnis beantragt. Damit sendet der Verein ein eindeutiges Zeichen, dass jede Art von Gewalt im Aikido nichts zu suchen hat.

Der Verein steht finanziell auf soliden Füßen dank des Kassierers Edgar Gimperlein, der seit 2001 als Schatzmeister über die Gelder wacht. Kassen-, Prüfungsberichte und der Haushaltsplan wurden einstimmig genehmigt und alle Verantwortlichen wurden einstimmig entlastet. Alle zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden einstimmig bestätigt.

Elisabeth Kömm-Häfner